

„Kulturgeschichtliche Wanderreise im Nonstal“
Eine Weitwanderreise an der Sprachgrenze im Trentino und in Südtirol
vom 12. – 16. Oktober 2020
5T/4N

Pauschalpreis: 825,00 €

EZZ: 50,00 €

Anmeldeschluss 14. August 2020

Mindestteilnehmerzahl 7 Personen

Maximale Teilnehmerzahl 10 Personen

Frühbucherbonus bis Ende Dezember 2019 von 25,00 €

Das Nonstal im Trentinol, welches eigentlich eine Hochebene darstellt, breitet sich im italienischsprachigen Teil von Mezzocorona im Etschtal entlang des Flusses Noce bis zum See von Santa Giustina und weiter entlang des Flusses Novella bis nach St. Felix im Deutschnonsberg, welches wiederum zu Südtirol gehört, aus. Das Val di Non, wie es im Italienischen genannt wird, ist nicht nur bekannt wegen seiner schmackhaften Äpfel, die in hohen Lagen angebaut werden, sondern auch für seine Landschaft voller Wälder, Wiesen, Berggipfel und für seine Sprachenvielfalt. Die Nonsberger Mundart, die rätomanischen Charakter aufweist, fließt in den Dialekt der deutschen und der italienischen Sprache ein. Sie begegnet uns in den Namen der Weiler und im Gespräch mit den Menschen. Das Nonstal ist Teil des ehemaligen Welschtirols. Die Dörfer beeindrucken durch ihren Baustil, der die Vielfalt dieser Region zum Ausdruck bringt. Die Weitwanderung ist so aufgebaut, dass neben dem Wandern auch die reiche Kulturgeschichte, insbesondere mit der Besichtigung von Schloss Thun, des Palazzo Nero mit seinen Fresken im gotischen Stil, die inspiriert sind vom Sagenkreis König Arturs, des ethnografischen und des rätischem Museums, der romanischen Kirche der Heiligen Bartholomeus und Thomas und der Einsiedelei des Heiligen Romedius, vermittelt wird. Die Führung durch die beeindruckende Novellaschlucht auf sicheren Stegen führt uns die Erdgeschichte vor Augen. Die Wandertage sind eine Einladung im Hier und Jetzt zu sein. Schweigende Gehzeiten mit spirituellen Impulsen und das gemeinsame Unterwegssein unterstützen eine geistige Erholung vom Alltag. Die Weitwanderung verläuft mit geringen Höhenunterschieden in Tallagen. Die tägliche Wanderzeit beträgt zwischen 3 bis 6 Stunden, größtenteils auf Wald- und Wiesenwegen und Pfaden. Sie erfordert eine Kondition, die es ermöglicht, 200 Höhenmeter im Aufstieg in einer Stunde gut zu bewältigen.

REISEBESCHREIBUNG:

1. Reisetag: Innsbruck – Bozen/St. Anton - Málgolo

Treffpunkt um 09.00 Uhr in der Halle des Hauptbahnhofs Innsbruck. Anreise mit dem Zug ab Innsbruck um 09.26 Uhr nach Bozen. Transfer zur Talstation der Mendelbahn in St. Anton und Auffahrt zum Mendelpass. Hier eröffnet sich ein schönes Panorama auf den Kalterersee mit seinen Apfel- und Weinanlagen sowie auf den Rosengarten und die Dolomiten. Von dort wandern wir durch Wälder und Wiesen zum kleinen See von Ruffre und über einen alten Wasserleitungssteg steigen wir hinunter nach Cavareno und wandern über Wiesen nach Romeno. Besichtigung des Kirchleins von Bartholomeus und Thomas.

Wegstrecke 9 km

2. Reisetag: Málgolo – Sanzeno – Einsiedlei des Hl. Romedius - Coredo

Durch Apfelanlagen und Wiesen wandern wir zum rätischen Museum nach Sanzeno, Nach der Besichtigung geht es auf einen in den Felsen gehauenen Weges zur Einsiedelei des Hl. Romedius,. Ein kurzer Aufstieg bringt uns zu den Seen von Coredo und zu dem gleichnamigen Ort. Dort besichtigen wir sowohl den Palazzo Nero aus dem 15. Jahrhundert mit den Fresken im gotischen Stil als auch das ethnografische Museum im Casa Marta, welches im venezianischen Stil erbaut ist.

Wegstrecke 12 km

3. Reisetag: Coredo – Castel Thun - Révo

Über alte Weganlagen wandern wir durch Äpfelanlagen und Wälder, durch kleine Dörfer zum Schloss Thun. Es wurde in der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut und war Sitz der mächtigen Familie Thun, die im Laufe von acht Jahrhunderten von einfachen Grundbesitzern zu bedeutenden politischen Figuren aufgestiegen waren. Es ist eines der schönsten und besterhaltendsten Beispiele der Baukunst der Trentiner Schlösser. Transfer nach Revó, welches schon in der Kupferzeit besiedelt wurde und durch seine alte Palazzi und den Panoramablick auf den See von Santa Giustina bezaubert.

Wegstrecke 14 km

4. Reisetag: Révo – Novellaschlucht – Laurein – Unsere liebe Frau im Walde

Kurzer Abstieg zum Flusspark Novella. Auf einer zweistündigen geführten Tour über Steganlage erhalten wir einen Einblick in die geologischen Aufbau der Erdschichten, die sich in Jahrmillionen geformt haben.. Transfer nach Laurein im deutschsprachigen Nonsberg, welches zu Südtirol zählt. Durch Wiesen und dichte Wälder wandern wir auf einem alten Pilgerweg zum Wallfahrtsort Unserer lieben Frau im Walde mit seiner gotischen Kirche und dem barocken Altar.

Wegstrecke 12 km

5. Reisetag: Unsere liebe Frau im Walde – Meran – Innsbruck

Die Fahrt am Morgen über den Gampenpass nach Meran stellt einen schönen Abschluss der Wanderreise dar. Fahrt mit der Bahn nach Innsbruck.

AUSRÜSTUNG:

- Tagesrucksack mit Regenschutzhülle
- Wanderschuhe mit festem Profil
- Wanderstöcke werden empfohlen
- zweckmäßige Wanderbekleidung
- Regenschutz und Knirps
- Sonnenschutz
- Trinkflasche
- Kleines Verbandset und Blasenpflaster

Wichtig: Nur eine Reisetasche bzw. einen mittelgroßen Koffer für den Gepäcktransport verwenden.

IM PAUSCHALPREIS VON 825,00 € IST ENTHALTEN:

- Reiseleitung und Wanderführung ab und bis Innsbruck
- 4 x Halbpension im Doppelzimmer
- Eintritte in allen angeführten Museen und in den Flusspark, teilweise mit Führung
- An- und Rückreise mit Kleinbus bzw. Bahn
- Alle Transfers während der Wanderreise
- Gepäcktransport
- Gruppenstorno- und Reiseversicherung

Für etwaige Fragen steht die Reiseleiterin Klaudia Bestle gerne per Mail bzw. Telefon zur Verfügung.